CHAMER EUROPAGESPRÄCHE · HERAUSFORDERUNGEN FÜR DEUTSCHLAND

Krieg am Nadelöhr der Weltwirtschaft

Iran, die Straße von Hormus und die Folgen für Europa

Lisa-Marie Geltinger
Universität Regensburg | Analystin am Institut für Sicherheit und Strategie, München



Was hat eine Meerenge am Persischen Golf mit Ihrer Heizkostenabrechnung zu tun?

5. November 2026

Heizöl kostet in Deutschland im Schnitt 165,60 € je 100 Liter

Oktober 2026

Energie ist 12,2 % teurer als ein Jahr zuvor

2. November 2026

Die Gasspeicher sind zu 60,8 % gefüllt, im Vorjahr waren es 75,2 %

Quellen: esyoil, 5.11.2026 (Bundesdurchschnitt, 3.000 Liter); Destatis, PM Nr. 392 vom 11.11.2026; GIE AGSI+ via gasspeicherkarte.de.

Fünf Fragen

1) **Warum ist Hormus das Nadelöhr der Weltwirtschaft?**

2) **Was ist seit Februar 2026 passiert?**

3) **Warum setzt Iran auf die Meerenge?**

4) **Wie trifft die Krise Europa und Deutschland?**

5) **Was folgt daraus für Deutschland, und wie könnte es weitergehen?**

FRAGE 1

1) Warum ist Hormus das Nadelöhr der Weltwirtschaft?



20 Mio. Barrel

Öl pro Tag passierten 2025 die Meerenge, rund ein Viertel des Ölhandels auf See

Fast 20 %

des weltweiten Flüssiggashandels, vor allem aus Katar

80 % nach Asien

Nach Europa ging nur rund 4 % des Rohöls aus der Region

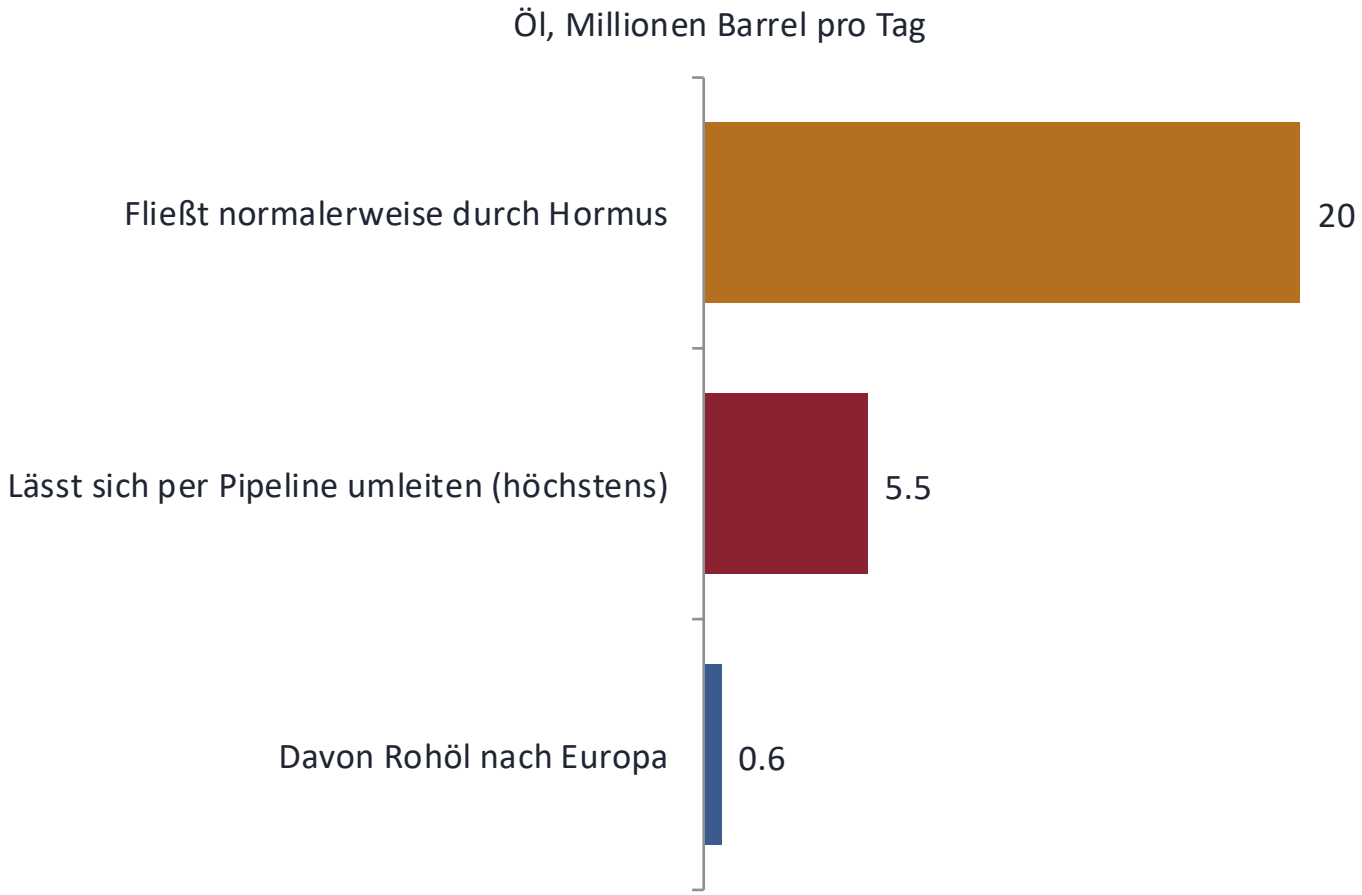
1 Ausgang

Der Persische Golf hat nur diesen einen Weg aufs offene Meer

Quellen: IEA, Strait of Hormuz 2026 Factsheet (Daten für 2025). Karte: Natural Earth, eigene Darstellung; Pipelineverläufe schematisch.

FRAGE 1

Die Umleitung ist ein “Feldweg”



Stellen Sie sich vor …

… der gesamte Verkehr einer Großstadt läuft über eine einzige Brücke. Wird die Brücke gesperrt, bleibt nur ein Feldweg, und der schafft nur etwa ein Viertel des Verkehrs.

Die “Feldwege”: Saudi-Arabien pumpt zum Roten Meer (Yanbu), die Emirate nach Fujairah. Irans eigener Ausweichhafen Jask ist praktisch nicht in Betrieb.

Quellen: IEA, Strait of Hormuz 2026 Factsheet (Daten für 2025; verfügbare Umgehungskapazität 3,5–5,5 Mio. Barrel/Tag, hier der Höchstwert). Bild: eigene Darstellung.

FRAGE 2

2) Was ist seit Februar 2026 passiert?

28. Feb.

USA und Israel greifen Iran an

Anfang März

Iran erklärt die Meerenge für gesperrt, Katar stoppt die LNG-Produktion

11. März

Größte Freigabe von Notreserven in der Geschichte der IEA: 400 Mio. Barrel

April

Waffenruhe (8.4.), ab 13.4. US-Blockade iranischer Häfen

Mitte Juni

Absichtserklärung USA–Iran, wenige Tage später erneute Sperrung

Juli–Sept.

Waffenruhe zerbricht, Revolutionsgarden sperren erneut (12.7.); Angriff auf saudische Pipeline

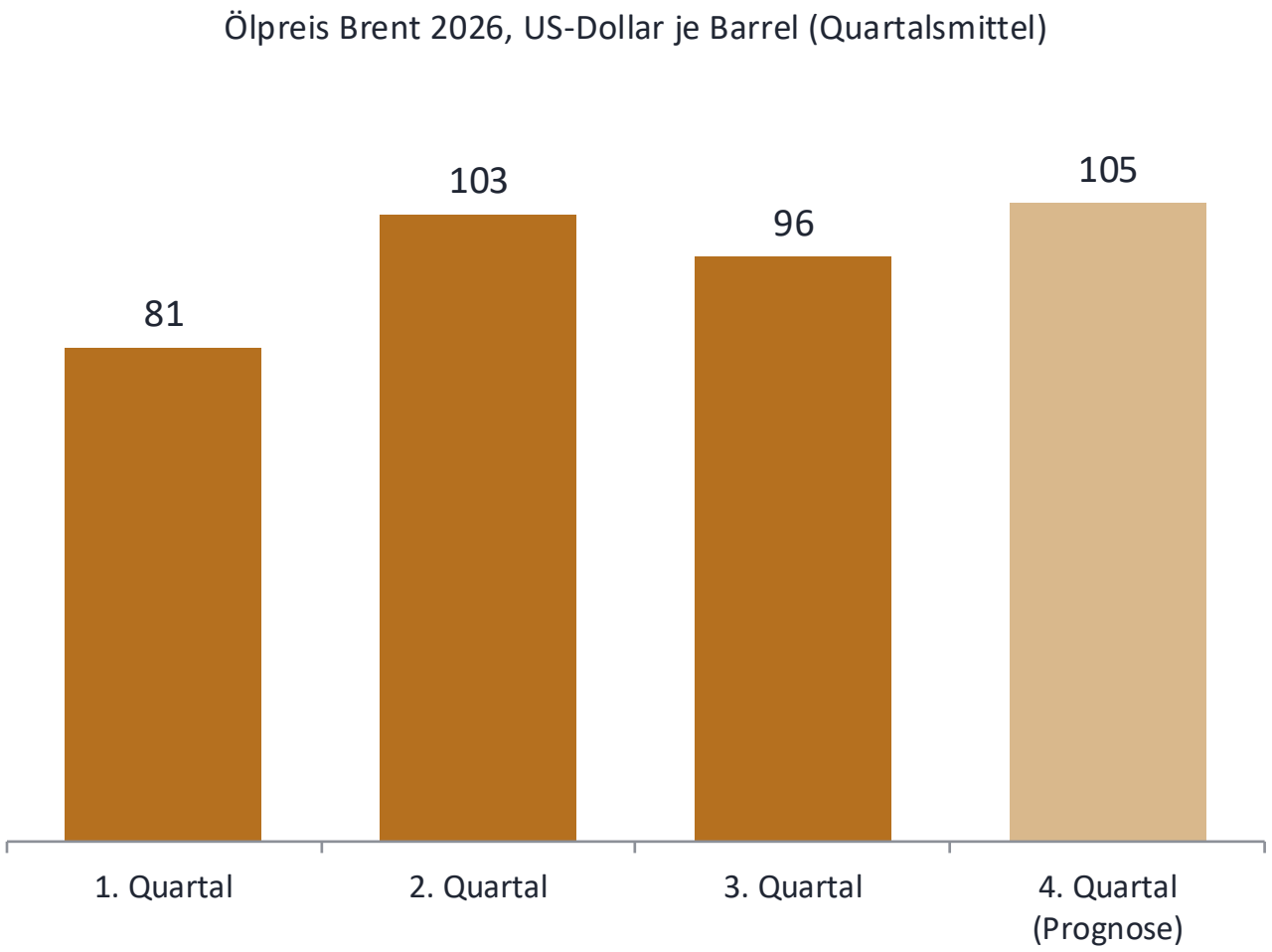
Okt./Nov.

Exporte erholen sich teilweise, IEA erwartet Einschränkungen bis Jahresende

Die Meerenge wird nie ganz „normal“. Jede Waffenruhe hält nur Wochen und schon die Drohung reicht, damit Reedereien und Versicherer den Golf meiden.

FRAGE 2

Der Ölpreis springt, die Weltwirtschaft hält stand



126 $

Spitzenwert je Barrel im Frühjahr 2026

10,9 Mio. Barrel

Tagesproduktion lag im Mai in der Region still (Höhepunkt)

3,1 % Wachstum

erwartet der IWF trotzdem für die Weltwirtschaft 2026

Warum? Mehr Förderung außerhalb des Golfs, Notreserven und eine schwächere Nachfrage aus China (IWF).

Quellen: EIA, Short-Term Energy Outlook Okt. 2026 (Quartalsmittel Brent, Ausfälle); IWF, World Economic Outlook Okt. 2026.

FRAGE 2

Das zweite Nadelöhr: Die Huthi am Bab al-Mandab



Wer Hormus umfährt, landet an der nächsten Meerenge.

Ab 28. März	Raketen und Drohnen auf Israel
Ab 20. Juli	Blockade gegen saudische Schiffe: 10 Handelsschiffe angegriffen, mindestens 6 getroffen, erste Tote am 11. August
September	Vorstoß entlang der Küste: Die Huthi erobern Mocha und stehen an der Meerenge
Seit 5. Oktober	Gegenoffensive der Regierung mit saudischer Hilfe; seitdem Zermürbungskrieg und fast täglich Angriffe auf Saudi-Arabien

5,45 → 2,56

Mio. Barrel Öl pro Tag durch Bab al-Mandab, August → September 2026

8,7

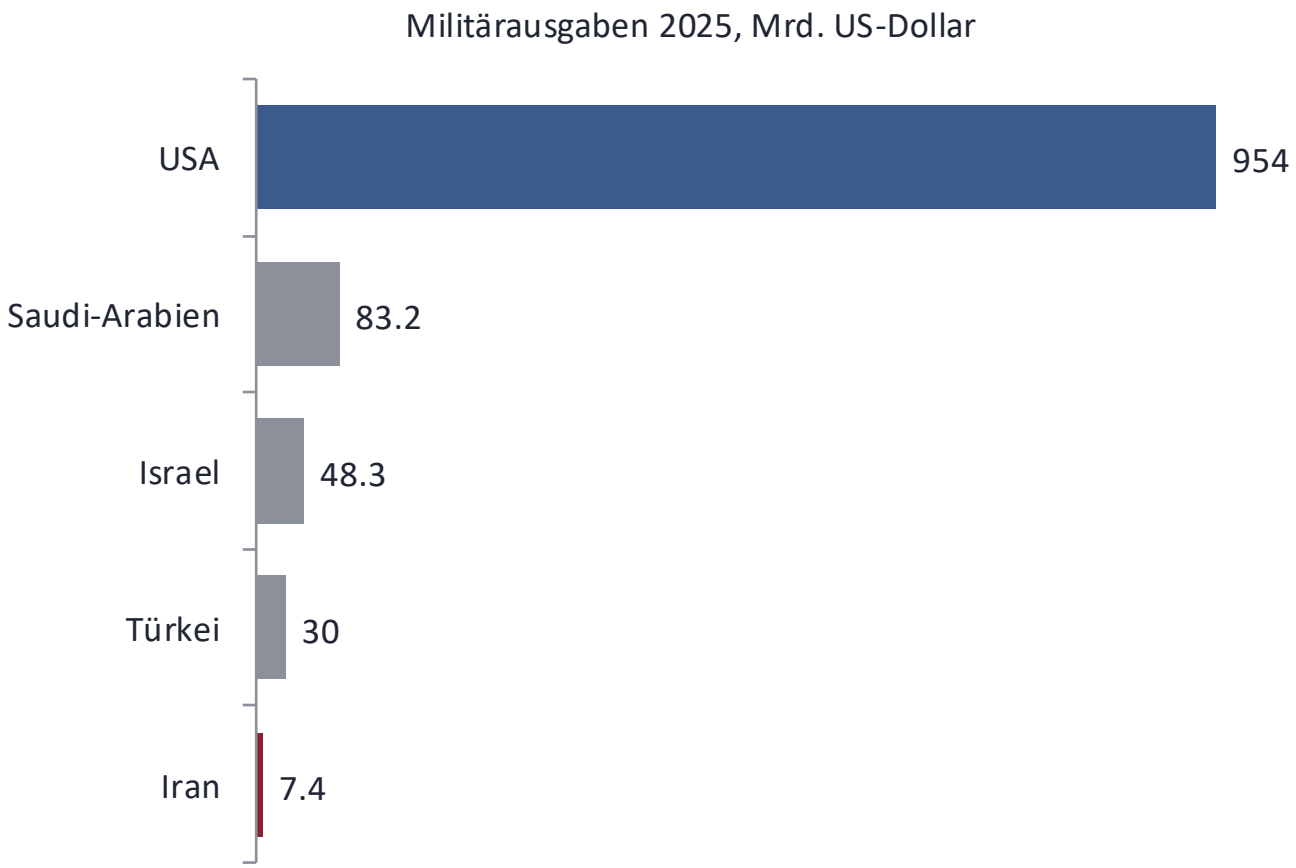
Mio. Barrel pro Tag waren es im Jahr 2023 zum Vergleich

Quellen: ACLED, Berichte vom 1.10. und 9.11.2026; Al Jazeera, 12.8. und 6.10.2026; The National (Kpler-Daten), 29.9.2026; EIA, 11.10.2024 (Vortexa-Daten). Karte: Natural Earth, eigene Darstellung.

FRAGE 3

3) Warum setzt Iran auf die Meerenge?

Grund 1: Militärisch weit unterlegen



Absolut rund 129 zu 1

Gemessen an der Wirtschaftskraft ist der Abstand kleiner: Die USA geben 3,1 % ihres BIP für das Militär aus, Iran 2,1 %.

Und die Dollarzahl unterschätzt Iran: Das Land produziert vieles billig selbst und finanziert Teile seiner Rüstung laut SIPRI außerhalb des Haushalts.

Quellen: SIPRI, Trends in World Military Expenditure 2025 (Fact Sheet, Apr. 2026); Saudi-Arabien: SIPRI-Schätzung.

FRAGE 3

Grund 2: Billige Mittel, große Wirkung

Minen

Unsichtbar, billig, schwer zu räumen

Drohnen

Günstig, in großer Zahl herstellbar

Raketen

Reichen von der Küste bis zu den Schiffen

Schnellboote

Klein, wendig, schwer zu treffen

Die Logik: Ein Tanker ist groß, langsam und teuer. Um ihn zu bedrohen, reicht ein Bruchteil seines Wertes. Und oft genügt schon die Drohung: Wenn Versicherer und Reedereien das Risiko scheuen, fahren die Schiffe nicht mehr.

Quellen: C. Talmadge, „Closing Time: Assessing the Iranian Threat to the Strait of Hormuz“, International Security 33:1 (2008); IEA, Strait of Hormuz 2026 Factsheet. Einordnung: eigene Darstellung.

FRAGE 3

Grund 3: Ein bekanntes Drehbuch

Der Tankerkrieg im Golf, 1984–1988

Mai 1984

Im Krieg mit dem Irak greift Iran Tanker an, die irakisches Öl transportieren.

Juli 1987

Die USA eskortieren umgeflaggte kuwaitische Tanker (Operation Earnest Will).

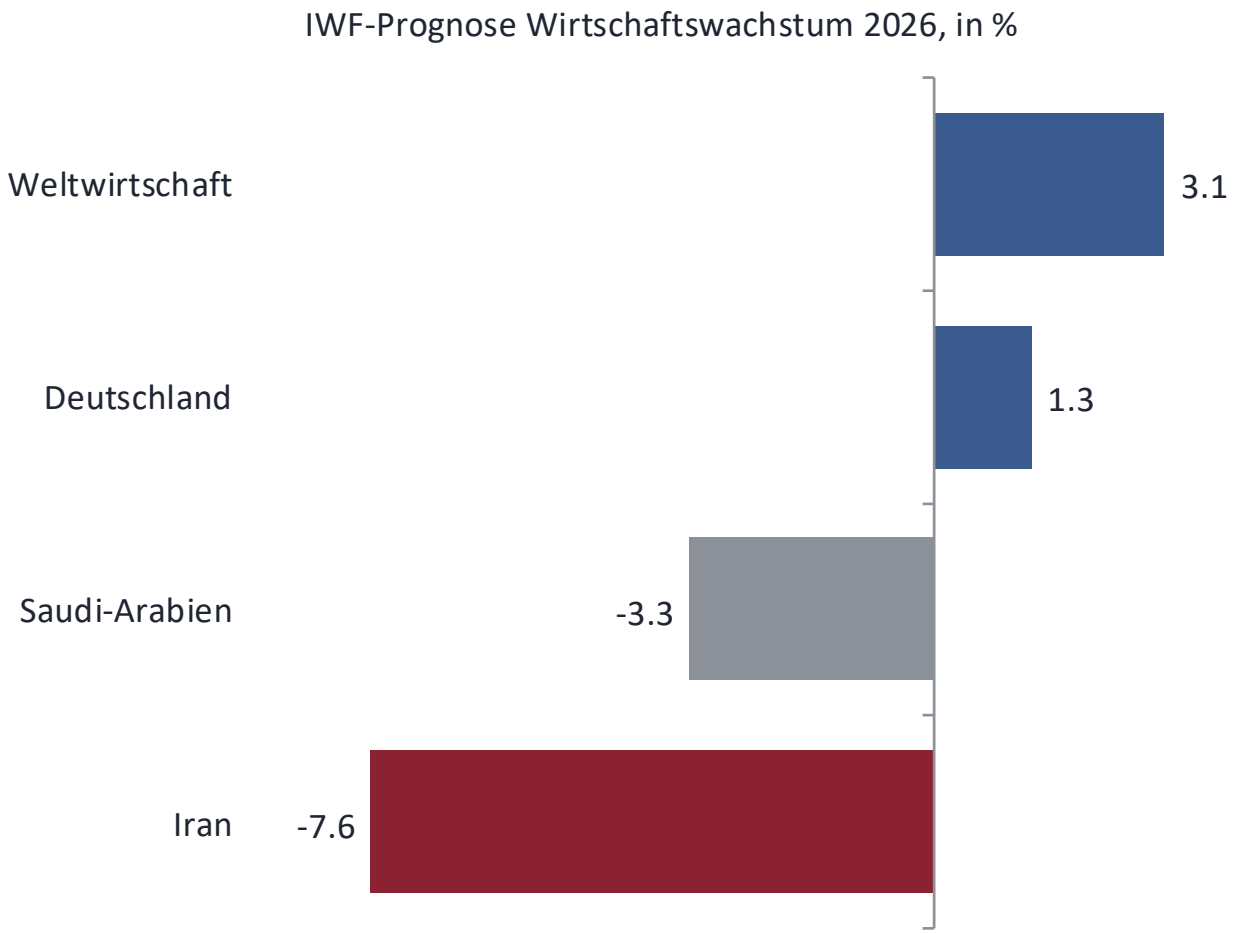
April 1988

Ein US-Kriegsschiff läuft auf eine Mine, die USA schlagen zurück (Operation Praying Mantis).

Die Lehre für Teheran: Mit Angriffen auf Schiffe kann ein schwächerer Staat die Großmächte in seinen Konflikt hineinziehen und den Preis für alle hochtreiben. 2026 folgt Iran diesem Muster, nur mit moderneren Waffen.

FRAGE 3

Aber: Der Hebel schneidet doppelt



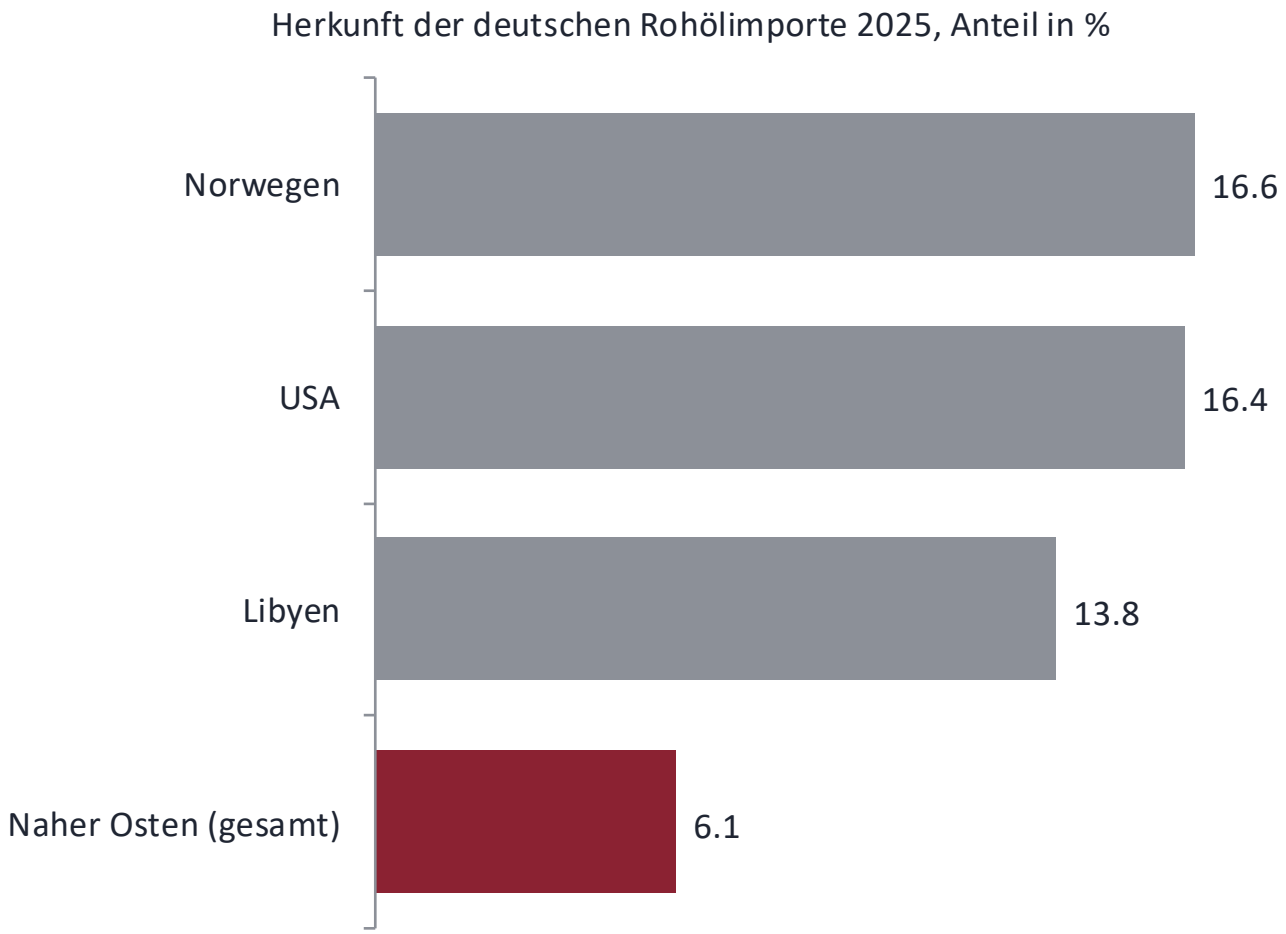
Iran schadet sich selbst

- Iran verkauft sein eigenes Öl über die Insel Kharg, also durch dieselbe Meerenge.
- Der Ausweichhafen Jask ist praktisch nicht in Betrieb.
- Die USA blockieren iranische Häfen, ab 13. April und im Juli erneut.
- **Ergebnis: Irans Wirtschaft schrumpft laut IWF 2026 um 7,6 %.**

Quellen: IWF, WEO Okt. 2026, Tabelle A1 und IWF DataMapper (NGDP_RPCH); IEA Factsheet 2026.

FRAGE 4

4) Wie trifft die Krise Europa und Deutschland?



Das Paradox

Nur 6,1 % unseres Rohöls kamen 2025 aus dem Nahen Osten. Aus Katar und Iran: gar nichts.

Warum zahlen wir trotzdem mit?

Quelle: Destatis, Pressemitteilung vom 9.3.2026 (Rohölimporte 2025; Naher Osten: Irak, VAE, Saudi-Arabien, Israel).

FRAGE 4

Wie auf dem Wochenmarkt: Es gibt einen Weltmarktpreis

1

Der größte Stand fällt aus

Lieferungen aus dem Golf bleiben weg, vor allem für Asien.

2

Alle drängen zu den anderen Ständen

Asien kauft Ersatz dort, wo auch Europa einkauft, zum Beispiel US-Flüssiggas.

3

Die Preise steigen für alle

Auch für Kunden, die nie beim ausgefallenen Stand gekauft haben, also auch für uns.

So war es 2026 beim Gas

+45 %

stieg Europas Gaspreis (TTF) am 2. März an einem Tag, als Katar die LNG-Produktion stoppte

Asien zahlt mehr

Ab März boten asiatische Käufer mehr als Europa, flexible Ladungen fuhren nach Asien

+32 %

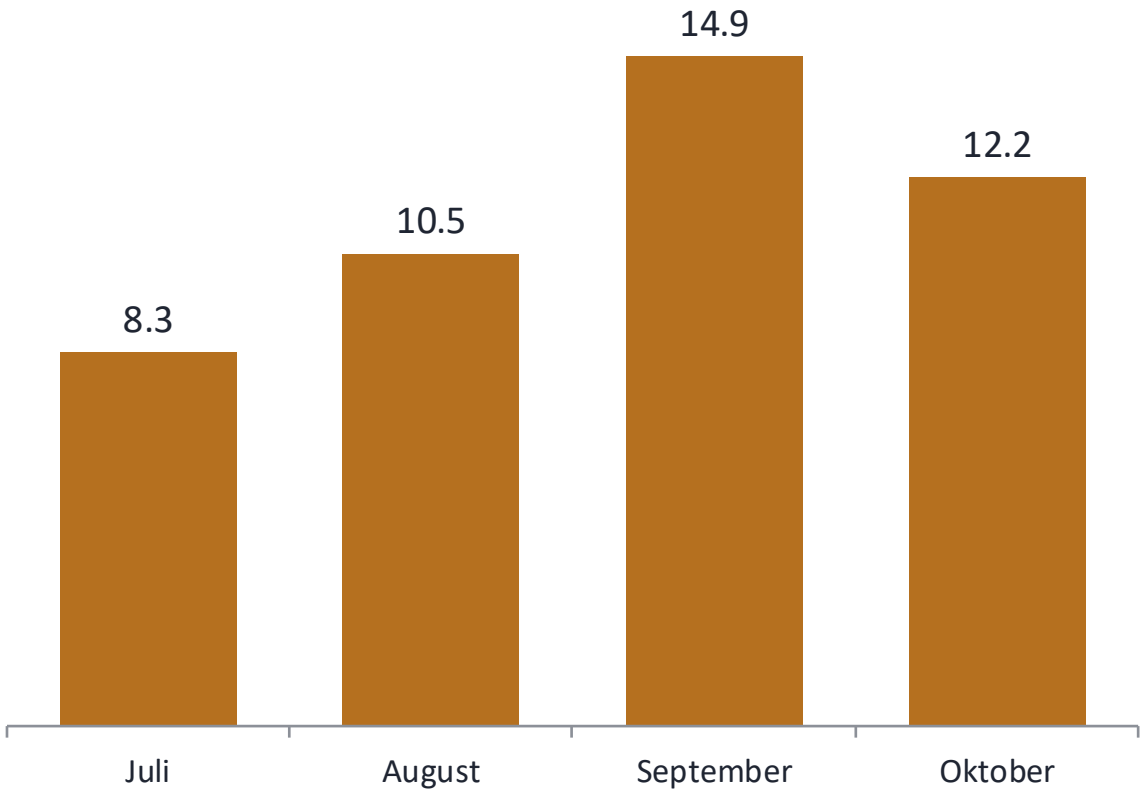
lag Europas Gaspreis im 2. Quartal über dem Vorjahr

Quellen: Euronews, 2.3.2026; IEA, Gas Market Report Q3-2026. Bild: eigene Darstellung.

FRAGE 4

Deutschland spürt die Krise vor allem über Preise

Energiepreise in Deutschland 2026, Veränderung zum Vorjahresmonat in %



2,8 %

Inflationsrate im Oktober; ohne Energie und Lebensmittel nur 2,1 %

60,8 %

Füllstand der Gasspeicher am 2. November, ein Jahr zuvor 75,2 %

Rund 40 %

des Heliums (Importwert) kommt aus Katar, wichtig für die Chipfertigung

+1,3 %

Wachstum erwartet der IWF trotzdem, vor allem dank Investitionen in Infrastruktur und Verteidigung

Quellen: Destatis, PM Nr. 392 vom 11.11.2026 (endgültig); GIE AGSI+ (Gastag 2.11.2026, via gasspeicherkarte.de); Wiss. Dienste des Bundestages, Nr. 3/26 (25.3.2026); IWF, WEO Okt. 2026 / DataMapper.

FRAGE 5

5) Was folgt daraus für Deutschland?

1 Versorgung

Gasspeicher sind leerer als im Vorjahr, und über 60 % des Flüssiggases für Europa kam im 1. Halbjahr aus den USA. Viele Lieferanten sind der beste Schutz, auch vor neuer Abhängigkeit.

2 Sicherheit

Der Bundestag hat das Aspides-Mandat im Oktober verlängert; das Einsatzgebiet umfasst auch die Straße von Hormus (bis 350 Soldaten). Die Marine kann Minen räumen, hat aber kaum Reserven.

3 Wirtschaft

Teure Energie trifft Kaufkraft und Industrie, dazu kommen Engpässe bei Vorprodukten wie Helium oder Dünger.

4 Diplomatie

Die Bundesregierung knüpft einen Marineeinsatz an eine dauerhafte Waffenruhe und ein Mandat. Welche Rolle kann Europa bei einer Lösung spielen?

Quellen: IEA, Gas Market Report Q3-2026; Deutscher Bundestag, Textarchiv 2026 (KW 41, EUNAVFOR Aspides); WEB.DE, 30.4.2026 (Marine); Wiss. Dienste des Bundestages 3/26; IEA (Katar, Harnstoff).

FRAGE 5

Wie könnte es weitergehen? Drei Szenarien

Einigung

Was passiert?

Eine Waffenruhe hält, Schiffe und Versicherer kehren zurück.

Was heißt das für uns?

Preise sinken, aber langsam: Beschädigte Anlagen wie Ras Laffan brauchen Zeit.

Woran erkennen wir es?

Dauerhafte Waffenruhe, mehr Tanker, sinkende Versicherungsprämien

Dauerkrise

Was passiert?

Teilweise Durchfahrt mit Geleitschutz, mehr Umwege, immer wieder einzelne Angriffe.

Was heißt das für uns?

Energie bleibt teurer als vor dem Krieg; Europa muss Speicher und Lieferanten absichern.

Woran erkennen wir es?

Geleitzüge, neue Umgehungspipeline der VAE (2027), keine Einigung

Eskalation

Was passiert?

Angriffe auf Öl- und Gasanlagen am Golf, die Meerenge ist wieder dicht.

Was heißt das für uns?

Neuer Preisschock, Druck auf Europa, sich militärisch zu beteiligen.

Woran erkennen wir es?

Ende jeder Waffenruhe, Angriffe auf Infrastruktur

Szenarien: eigene Einschätzung, keine Prognose.

FAZIT

Drei Thesen

1 Hormus ist kein fernes Problem: Über den Weltmarktpreis landet die Krise an jeder Tankstelle und in jeder Heizkostenabrechnung.

2 Iran nutzt die Meerenge als Hebel des Schwächeren, schadet damit aber auch sich selbst.

3 Energiesicherheit ist Sicherheitspolitik: volle Speicher, viele Lieferanten und eine einsatzfähige Marine gehören zusammen.

DISKUSSION

Fragen für die Diskussion

? Soll sich die Bundeswehr an der Sicherung der Meerenge beteiligen, und unter welchen Bedingungen?

? Tauschen wir mit US-Flüssiggas eine Abhängigkeit gegen die nächste?

? Welche Rolle kann Europa bei einer Lösung spielen, wenn in Washington und Teheran entschieden wird?

Quellen: Studien und Daten

- IEA (Feb. 2026): Strait of Hormuz. Factsheet.
- IEA (11.03.2026): IEA Member countries to carry out largest ever oil stock release amid market disruptions from Middle East conflict.
- IEA (07.07.2026): Gas Market Report, Q3-2026.
- EIA (06.10.2026): Short-Term Energy Outlook, October 2026 (Archiv).
- EIA (11.10.2024): Fewer tankers transit the Red Sea in 2024.
- IWF (13.10.2026): World Economic Outlook: Resilience Under Strain, Urgent Choices.
- IWF (Okt. 2026): WEO-Datenbank, Real GDP Growth (Länderprognosen).
- Liang et al. (Apr. 2026): Trends in World Military Expenditure, 2025. SIPRI Fact Sheet.
- Talmadge, C. (2008): Closing Time: Assessing the Iranian Threat to the Strait of Hormuz. International Security 33(1), 82–117.
- Destatis (09.03.2026): 6,1 % der deutschen Rohöl-Importe 2025 aus dem Nahen Osten. PM N016.
- Destatis (11.11.2026): Inflationsrate im Oktober 2026 bei +2,8 %. PM Nr. 392.
- GIE (Datenstand 02.11.2026): AGSI+, Gasspeicherfüllstände Deutschland (Tagesdaten).

Quellen: Konflikt, Politik und Medien

- Wiss. Dienste des Bundestages (25.03.2026): Straße von Hormus – Globale wirtschaftliche Bedeutung. Aktueller Begriff 3/26.
- Deutscher Bundestag (15.10.2026): Bundeswehreinsatz im Roten Meer um ein Jahr verlängert (EUNAVFOR ASPIDES).
- ACLED (01.10.2026): Houthi gains around Bab al-Mandab raise risks to Red Sea shipping and global oil markets.
- The National (29.09.2026): Oil flows through Strait of Hormuz rise on Saudi pivot as Red Sea traffic plunges (Kpler-Daten).
- Al Jazeera (12.08.2026): Six killed in Houthi attack on Bab al-Mandeb ship, Yemen's government says.
- Al Jazeera (06.10.2026): Iran war updates: Saudi-led forces down Houthi missile in Khamis Mushait (Liveblog).
- ACLED (09.11.2026): Yemen and the Gulf – weekly update.
- Katanich, D. (02.03.2026): European gas prices jump by as much as 45% as Qatar stops LNG production. Euronews.
- Moll, M. (30.04.2026): Ist die deutsche Marine für einen Einsatz in der Straße von Hormus gerüstet? WEB.DE.
- Bukold, S. (05.11.2026): Rohölpreise nach US-Wahlen in steilem Sinkflug. Heizöl folgt mit Verzögerung. esyoil.
- U.S. Navy, Naval History and Heritage Command: H-018-1: Tanker War (Operation Earnest Will).
- Natural Earth: Free vector and raster map data (Kartengrundlage, Public Domain).